

Anlage von regionalen Dokumentations-Sammlungen

Obleich unser Haus in erster Linie ein Schaumuseum ist, hat es zwangsläufig auch als Dokumentationsstätte für die regionalen Forschungen zu dienen. Allerdings wurde das bisher im Interesse der Entwicklung unseres Museums bewußt zurückgestellt. Nunmehr kann es aber dieser Aufgabe umso besser dienen, als es unterdessen zu einem fest fundierten Begriff und zu einer weithin ausstrahlenden Institution geworden ist.

Dankenswerterweise hat schon bisher eine Reihe von Privatsammlern ihre Sammlungen unserem Haus als Grundstock gestiftet. So besitzen wir aus dem Nachlaß von Herrn Friedrich MAHLER, einem naturwissenschaftlich vielseitig interessierten und erfahrenen Mann, eine umfangreiche *Molluskensammlung* aus Salzburg. Dem Herrn Fachlehrer Hermann FRIEB, einem hervorragenden Coleopterologen, verdanken wir eine *Käfersammlung*. Den Herren Hermann AMANSHAUSER, Josef CASTEN, Obermagistratsrat Leopold HAIDENTHALER, Fachlehrer Leopold KAGERER, Kommerzialrat Karl KALTENBRUNNER, Hans PRANIESS (Abtenau) und Theodor PUCHTA sind wir zu großem Dank dafür verpflichtet, daß sie unserem Haus ihre zum Teil sehr umfangreichen *Schmetterlingssammlungen* überlassen oder vermacht haben. Im vergangenen Jahr konnte nunmehr eine Standardsammlung in 5 Kästen der im Lande Salzburg vorkommenden *Hautflügler (Hymenoptera)* unserem Haus einverleibt werden, die von Herrn Dr. Peter Paul BABIY gesammelt und zusammengestellt worden ist.

Der floristischen Erforschung dienen als Unterlagen die bekannten Herbarien der Herren L. GLAAB und Dr. Matthias REITER.

Wir fügen daher an diesen Kurzbericht die Hoffnung, daß sich künftighin auch noch andere private Sammler einzelner Tiergruppen oder Floreengebiete veranlaßt sehen mögen, vor anderweitiger Abgabe ihrer wertvollen Schätze oder vor deren Verfall (was bedauerlicherweise sehr häufig der Fall ist), sich unseres Hauses zu erinnern. Jedenfalls könnten sie damit nicht nur unseres Dankes, sondern auch eines bleibenden Gedenkens im Rahmen der Erforschung unserer engeren Heimat sicher sein.

In diesem Zusammenhang soll darauf verwiesen werden, daß daran gedacht ist, die vorhandenen Lokalsammlungen in Zukunft auch einer wissenschaftlichen (publizistischen) Bearbeitung zuzuführen.

* *
*

Unsere zoologischen Neuerwerbungen

Unter sämtlichen überregionalen Naturmuseen ist unser HAUS DER NATUR eines der jüngsten. Während die meisten im vergangenen Jahrhundert, dem Säkulum der Naturwissenschaft, gegründet worden sind und manche sogar noch früher, fällt die Geburtsstunde unseres Museums erst in das Jahr 1923. — Trotzdem hat unser Haus in diesen 46 Jahren seines Bestandes schon manche Erfolge hinsichtlich der andauernd zuwachsenden Objekte, der verschiedenen Darstellungsmethoden und

seines regen Besuches aufzuweisen. Das genügt aber nicht. Denn ein naturkundliches Museum darf nicht stagnieren, es muß vielmehr immer in Form und damit ein Spiegelbild des positiv fortschreitenden Zeitgeistes sein. Das gilt in besonderem Maße für unser HAUS DER NATUR, das in erster Linie ein SCHAUMUSEUM ist und daher eine große Verantwortung hinsichtlich seiner Darbietungen auf sich geladen hat. Da es alljährlich von nahezu so vielen Gästen aus aller Welt aufgesucht wird, als die Stadt Einwohner zählt, hat es neben den didaktischen Darbietungen besonders auf die Vermehrung seiner Exponate Bedacht zu nehmen. Die Verwirklichung dieser Verpflichtung fällt jedoch nicht leicht und wird infolge der fortschreitenden Veränderungen der Lebensräume und den damit innigst zusammenhängenden Vernichtungen von Tieren durch den Menschen immer schwieriger. Da viele Tiere wegen ihres höchst gefährdeten Bestandes nicht mehr erbeutet werden sollen, vielfach auch nicht mehr erbeutet werden dürfen, ist es zuweilen notwendig, auf den Tierbestand zoologischer Gärten zurückzugreifen und von diesen verendete, in gutem Zustand befindliche Tiere zu erbitten. Erfreulicherweise stehen die meisten Tiergärten diesem Ansinnen sehr positiv gegenüber. Daher ist eine Reihe der nachfolgend angeführten Tiere diesem verständnisvollen Entgegenkommen zu danken. Auf solche Weise erfüllen dann die betreffenden Tierindividuen eine doppelte Aufgabe, während ihres Lebens im Tierpark und nach ihrem Tode im Museum.

Aus diesem Hinweis möge gleichzeitig ersehen werden, daß es für ein lebensnahes naturwissenschaftliches Museum neben andauernder Rührigkeit und eines „guten Riechers“, noch vieler verständnisvoller Freunde sowie weltweiter Verbindungen bedarf und, was nun einmal zu allem gehört — entsprechender finanzieller Mittel.

Erfreulicherweise wirken sämtliche genannten Faktoren einschließlich aller Mitarbeitenden entscheidend am steten Ausbau unseres Hauses mit. In diesem Zusammenhang muß ganz besonders der tatkräftigen Förderung seitens der Mitglieder des Kuratoriums unserer Museumsgesellschaft*) dankend gedacht werden, weil sie in Würdigung der Bedeutung unseres Hauses für die Fremdenstadt Salzburg dasselbe weitgehend unterstützen. Es muß aber ebenso dem Bundesministerium für Unterricht in Wien für die wiederholte Subventionierung unserer Bestrebungen aufrichtig gedankt werden.

Infolge dieser günstigen Umstände konnte unser Haus in der letzten Zeit um viele wertvolle Objekte bereichert werden. Unter ihnen befinden sich Stücke, die nicht nur Schauwert, sondern hohen wissenschaftlichen und teilweise schon historischen Wert besitzen. Darüber soll nun im folgenden berichtet werden.

*

Da unserem Museum in betontem Maße eine wissensvermittelnde Aufgabe zukommt, werden bei den jeweils angeführten Tierarten stets einige zusätzliche Angaben angefügt, damit auch Nichtfachleute über das Wesentliche unterrichtet werden.

*) Unser Museum ist ein eingetragener Verein mit dem Titel „Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde, Haus der Natur“, gegründet 1923. Das Kuratorium des Vereines besteht aus Mitgliedern der Salzburger Landesregierung und der Salzburger Stadtgemeinde, sowie Vereinsmitgliedern. Mitglied der Gesellschaft kann jedermann werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [1970A](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Unsere zoologischen Neuerwerbungen. 7-8](#)